

1. Welche wesentlichen Erkenntnisse ließen sich aus der Analyse der vertretenen Beispiele ableiten?

- Kleinteilige Praxisanalysen liefern Hinweise auf strukturelle Schief lagen auf Makroebene
- Bsp. Förderung von Unternehmensgründungen im Technikbereich (= Fördern von Männern) lange politische Priorität in Berlin
- Jetzt neue politische Priorität: Förderung der Kreativwirtschaft (= ausgewogene Förderung)
- Hätte auch GB Ergebnis sein können: 1. Feststellen einer einseitigen Förderung, 2. Frage nach Bereichen, in denen geschlechtergerechter Fördern könnte
- GB hilft Verwaltungsmodernisierung bzw. ist konkreter Umsetzungsfall für moderne Verwaltungssteuerung
- GB muss Teil bzw. Instrument von allgemeinen Projekten sein, damit es nicht als Mehrarbeit empfunden wird ODER Daten & Erkenntnisse müssen für Projektsteuerung und Ausgestaltungsoptimierung sichtbar genutzt werden

2.a) Welche wesentlichen Erkenntnisse lassen sich hieraus für ein Umsteuern auf der Ebene der Verwaltung ableiten?

- Daten liefern Erkenntnisse über Schief lagen. Ohne politische Bewertung und Zielvorgabe bleibt es bei Analyse
- Verwaltung könnte selbst Vorschläge für politische Umsetzung erarbeiten oder mindestens „Schief lagenkatalog“ erstellen

2.b) Welche wesentlichen Erkenntnisse lassen sich hieraus für die politische Steuerung ableiten?

- Klares Bekenntnis zur Rolle als Motor des GB Prozesses
- GB Weiterentwickeln und von Verwaltung einfordern (vgl. auch Punkt 1.)
- Politik muss Daten auswerten und aus Daten neue Ziele formulieren
- Nicht nur Kleinteilige Betrachtung, sondern Fragen nach Gesamtgewichtungen; Leerstellen d. Budgetverteilung (Bsp. Unternehmensgründung)

3. Welche Erkenntnisse lassen sich hierfür für die Umsetzung von Gender Budgeting und Gender Mainstreaming ableiten?

GB nicht als Selbstzweck, sondern:

- Als Instrument des Haushaltsprozesses
- Als ein Instrument der Gleichstellungspolitik
- Als Teil anderer Informationsprozesse

4. Gibt es ggf. bemerkenswerte Ergebnisse oder berichtenswerte Vorfälle aus Ihrem Forum?

Hinweise darauf, dass z.T. gleichstellungspolitisch relevante Wissensbestände bei Mainstreamakteuren fehlen

GB ganz ohne Gleichstellungs- / Genderkompetenz u.U. problematisch bzw. ineffektiv.